

Programm

- 14:00 Begrüßung durch die Hausherren
14:10 **OB Boris Palmer:** Energetische Modernisierung im Baubestand der Altstadt - ein Baustein für ein blaues Tübingen?
14:30 **Dr. Manuel Haus:** Geschichte und Erfolge der Sanierung im Umweltzentrum
15:00 **Dipl.-Ing. Matthias Fuchs:** Zukunft des Bauens
15:30 **Dipl.-Ing. Beata Hertlein:** Denkmalpflege und Klimaschutz aus (denkmal)-fachlicher Sicht
16:00 **R.D. Hermann Ringhoff:** Denkmalpflege und Klimaschutz aus (denkmal)-rechtlicher Sicht
16:30 - 16:50 Erfrischungspause
17:00 **Prof. Dr.-Ing. Michael Trieb:** "Was macht die Altstadt lebenswert? Von ökologischer Wirtschaftlichkeit bis zur guten Adresse"
17:30 **Dipl.-Ing. Uwe Wulfrath:** Das Umweltzentrum- ein verallgemeinerbares Modell?
18:00 **Ernst Gumrich, Dipl.-Ing. Peter Reiner:** Das Tübinger Nonnenhaus, ein 5-Liter-Klima-Denkmal. Die kurze Anleitung zum Nachmachen.
18:30 **Dipl.-Ing. Olaf Hildebrandt:** 10 Jahre energetische Sanierung am Umweltzentrum - wo stehen wir heute?

Durch das Programm führen B.-Thomas Hamm und Dr. Manuel Haus.

19:00 - 19:20 kleine Zwischenmahlzeit
19:30 Gesprächsrunde: Stadtbild, Denkmal- und Klimaschutz: Wege aus einem Dilemma.
Moderation: Ulrike Pfeil, Schwäbisches Tagblatt
21:00 Ausklang mit Speisen und Getränken
Getränken

Anmeldung

Wir bitten Sie um eine verbindliche Anmeldung zu Ihrer Teilnahme am Symposium bzw. zum Besuch der Gesprächsrunde und des abendlichen Ausklangs bis zum 06.11.2009

per Fax Nr. 07071 / 55 06 39

oder per Mail:
uwz@umweltzentrum-tuebingen.de

Ich melde mich verbindlich an

- zum Symposium
 zur Teilnahme am abendlichen Ausklang

Name.....

Anschrift.....

Mail.....

Eine Rechnung über den Teilnahmebeitrag von 55 € erhalten Sie nach Eingang der Anmeldung.

Unsere Netzwerkpartner:



Zukunftsfähige Sanierung historischer Alltagsgebäude

Sparkassen-Carré Tübingen
13.11.2009, 14 Uhr

Ein Symposium des Umweltzentrums Tübingen
In Zusammenarbeit mit der Agentur für Klimaschutz



mit einer begleitenden Ausstellung von Gerhard Beutelspacher, einem Künstler der Lebenshilfe e.V.

Mit freundlicher Unterstützung durch



Wozu dieses Symposium?

Angesichts von nur 1-2 % denkmalgeschützter Gebäude im Bestand wird der Wunsch nach einer energetischen Modernisierung historischer Alltagsgebäude oft in Frage gestellt. Es sollten doch die restlichen 98 - 99 % energetisch saniert, die Baudenkmale aber in Ruhe gelassen werden.

Allerdings lässt diese Argumentation wesentliche Faktoren außer Acht, nämlich die Menschen, für die diese Gebäude eigentlich da sein sollten.

“Schützen durch nützen”, ein Motto aus dem Naturschutz, trifft auch hier zu. Dafür muss aber die Nutzbarkeit sowohl technisch als auch finanziell gewährleistet sein.

Unser Symposium möchte den Anstoß zu einer offenen, ergebnisorientierten Diskussion dieser Problematik geben, die die Zukunftsfähigkeit unseres historischen Baubestandes ganzheitlich im Blick behält.

Der Anlass

Vor zehn Jahren bezog das Umweltzentrum Tübingen nach zwei Jahren Umbau- und Sanierungszeit sein neues Büro in der Kronenstraße 4. Damit war jedoch erst die erste Etappe im DBU-Projekt “Bauökologische Sanierung am Umweltzentrum Tübingen”, geschafft.

Der zweite Teil, die energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle, stellte nochmals eine besondere Herausforderung dar, denn das Projekt sollte ein Modell für eine ökologische **und** denkmalgerechte Sanierung sein - ein Meilenstein im zukunftsfähigen Umgang mit der historischen Bausubstanz und ein Vorbild für weitere Sanierungsobjekte.

Unser Symposium geht konkret der Frage nach, inwieweit dies gelungen ist und ob es möglich ist, aus heute erfolgreichen Modellen Handlungsanleitungen für zukünftige Sanierungsvorhaben abzuleiten.

Die ReferentInnen

Boris Palmer, grüner Oberbürgermeister in Tübingen, möchte Tübingen blau machen.

Manuel Haus, hat die “bauökologische Sanierung am Umweltzentrum” koordiniert.

Matthias Fuchs, geschäftsführender Gesellschafter der ee concept gmbh, einem „Spin-Off“- Unternehmen der TU Darmstadt.

Hermann Ringhof, Regierungsdirektor höhere Denkmalschutzbehörde, Rp. Freiburg.

Beata Hertlein, stellv. Leiterin des Referats Denkmalschutz im RP Tübingen.

Michael Trieb, Prof. em. an der Universität Stuttgart, Gründer des ISA Int. Stadtbauatelier, Stadtplanungsprojekte von Lübeck bis Peking

Uwe Wulfrath, bei der Stadt Tübingen zuständig für die Stadtbildpflege.

Ernst Gumrich, hat als Eigentümer mit seinem Architekten Peter Reiner das historische Nonnenhaus in Tübingen zum 5-Liter Haus saniert.

Olaf Hildebrandt, als Mit-Geschäftsführer des Büro ebök an der Spitze der Entwicklung energetischer Sanierungen.

Die Gesprächsrunde:

B.-Thomas Hamm, Agentur für Klimaschutz
Beata Hertlein, RP Tübingen

Uwe Wulfrath, Stadtplanungsamt Tübingen

Michael Trieb, internat. Stadtbauatelier

Olaf Hildebrandt, Büro ebök, Tübingen

Ernst Gumrich, Eigentümer Nonnenhaus

Manuel Haus, Umweltzentrum Tübingen

Moderation:

Ulrike Pfeil, Schwäbisches Tagblatt